

hier: Planungsbeschluss für die Erneuerung der Fliesen (0637/2012)

Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung zu den Fragen und Anregungen des Verkehrsausschusses, des Gestaltungsbeirates sowie des Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt

Fragen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012

Frage:

RM Tull regt an zu prüfen, wie hoch die Kosten für ein Nachbrennen der alten Kacheln sind.

Antwort der Verwaltung:

Die heute vorhandenen Fliesen sind nicht mehr lieferbar, da es sich um eine Sonderanfertigung handelte. Beim Abnehmen der Fliesen entstehen Beschädigungen, so dass es nicht möglich ist, einen wesentlichen Anteil der Fliesen erneut einzubauen.

Grundsätzlich ist ein Nachbrennen möglich. Es ist nach erster Abschätzung von ca. 100.000 Euro Mehrkosten auszugehen, wenn alle Fliesen ausgetauscht werden.

Beim Nachbrennen wird es auf Grund der Besonderheiten der Fliesen sowie der jeweils individuellen Randbedingungen beim Brand zu geringen Farbabweichungen kommen, so dass eine Kombination alter und neuer Fliesen immer deutlich sichtbar wäre.

Anregungen aus dem Stadtentwicklungsausschuss bzw. dem Gestaltungsbeirat

In der Beratung der Vorlage im Stadtentwicklungsausschuss (Sitzung vom 21.06.2012) wurde angeregt, ein Gesamtkonzept für die Gestaltung vorzulegen.

Darüber hinaus hat der Gestaltungsbeirat (Sitzung vom 03.07.2012) empfohlen, die Vorlage zurückzustellen und eine Gesamtkonzeption für Bahnsteig- und Verteiler Ebene sowie den zur Messe und DB führenden Fußgängertunnel mit Alternativen und Bemusterungen auszuarbeiten.

Hierzu wurde die Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs empfohlen.

Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 13.09.2012

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat am 13.09.2012 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. zu prüfen, welche Maßnahmen zur akuten Sicherung der vorhandenen Fliesen notwendig sind

2. zu prüfen, welche Sofortmaßnahmen zur Verschönerung der vorhandenen Fehlstellen möglich sind
3. ein Gesamtkonzept mit Alternativen inklusive Kostenplanung für die künftige Gestaltung vorzustellen, inklusive dem Erhalt des vorhandenen Fliesenspiegels

Stellungnahme der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung ist der Wunsch nach einem Gesamtkonzept und der Durchführung eines Wettbewerbs verständlich und der Bedeutung der Haltestelle angemessen. Da die Planung bisher mit eigenem Personal durchgeführt werden sollte, stehen derzeit noch keine Mittel für einen Wettbewerb bereit. In Anbetracht der Haushaltslage erscheint es sinnvoll, für einen Wettbewerb eine kostengünstige Lösung vorzusehen.

Für die Wandgestaltung und Oberflächenbehandlung in der Verteilerebene der Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe wird daher zur Konzeptfindung ein Wettbewerb in Form eines Werkstattverfahrens mit drei Zuladungen vorgeschlagen. Die Auswahl der Büros soll im Zuge des Vergabeverfahrens in zwei Schritten erfolgen; im ersten Schritt durch Abfrage von Qualifizierungsmerkmalen und im zweiten Schritt durch Losentscheid.

Die drei ausgewählten Architekturbüros sollen dann jeweils Vorschläge für eine Gesamtkonzeption mit einer schrittweisen Umsetzungsmöglichkeit erarbeiten. Die Kosten für die Honorare der Büros werden mit ca. 27.000 Euro brutto veranschlagt zuzüglich ca. 10 % Nebenkosten. Damit werden insgesamt ca. 30.000 Euro brutto Haushaltsmittel benötigt.

Auf Grund der erforderlichen Fristen für die Mittelbereitstellung, die Durchführung eines Wettbewerbs, einer anschließenden Beschlussfassung, Entwurfs- und Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe sowie einem eventuellen Anfertigen von Fliesen wird es voraussichtlich zu einem längeren Zwischenzustand kommen. Es ist nach derzeitigem Sachstand davon auszugehen, dass somit mit einem Baubeginn für die Gesamtmaßnahme frühestens im Jahr 2014 oder – im Falle des Fußgängertunnels zur Messe ggf. später – zu rechnen wäre. Aus Sicht der Verwaltung sind somit für diesen längeren Zwischenzustand geeignete Sicherungsmaßnahmen zur Beschichtung der freien Flächen durchzuführen.

Es wird folgender geänderter Beschlussvorschlag zur Beschlussfassung empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt

- **Maßnahmen zur Sicherung der vorhandenen bzw. abzunehmenden Fliesen zu prüfen,**
- **Sofortmaßnahmen zur Beseitigung der vorhandenen Fehlstellen vorzunehmen,**
- **einen Wettbewerb in Form eines Werkstattverfahrens mit drei teilnehmenden Büros durchzuführen, in dem ein Gesamtkonzept inklusive Kostenplanung für die künftige Gestaltung sowohl der Verteilerebene als auch des**

Fußgängertunnels zur Messe erarbeitet wird. Die Details zur Durchführung des Wettbewerbs sind in einer der nächsten Sitzungen des Verkehrsausschusses vorzustellen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sollen möglichst noch in 2013 zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

- **Als mögliche Alternative soll im Zuge der weiteren Planungen auch der Erhalt des vorhandenen Fliesenspiegels bewertet werden.**

Für die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes werden vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2013 / 2014 Mittel in Höhe von 30.000 Euro bereitgestellt. Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Hj. 2013 zur Verfügung.